

Wissenschaftliche Kurzinfos (Abstracts) über Augmentations- Methoden in der Implantologie: Sinuslift, BMP, Distraction, Knochenersatzmaterialien:

Minimalinvasive Versorgung einer schweren Alveolarfortsatzatrophie mittels Tissue-Engineering

Yamada Y, Hara K, Nakamura S, Ueda M, Ito K, Nagasaka T.

Minimally invasive approach with tissue engineering for severe alveolar bone atrophy case.

Int J Oral Maxillofac Surg. 2013 Feb;42(2):260-3.

In dieser Fallstudie wird eine neuartige, minimalinvasive Methode mittels Tissue-engineering bei einem 58-jährigen Patienten mit schwerer Alveolarfortsatzatrophie vorgestellt.

Die Augmentation erfolgte mit Knochen, der aus autologen mesenchymalen Stammzellen des Beckenkamms gewonnen wurde sowie Plättchenreichem Plasma als Wachstumsfaktor und einer Membran zur gesteuerten Knochenregeneration. Der krestale Höhengewinn betrug 4,2 mm.

Nach einer Einheilzeit von 13 Monaten wurden drei Implantate mit einer Länge von 13 mm inseriert. Zwei Jahre nach Versorgung waren keine Anzeichen für eine Knochenresorption erkennbar.

Letzte Aktualisierung am Freitag, 01. Februar 2013

[Führt die Socket Preservation nach Zahnextraktion zu besseren Implantatenergebnissen? Eine systematische Überprüfung: Gruppe 4: Therapeutische Konzepte und Methoden](#)

[Poröses Titanium-Granulat zur Augmentation der Kieferhöhle - eine Multicenter-Studie](#)

[Verschiedene Zellträger zur Osteoblastenmineralisierung aus mesenchymalen Stammzellen: Stand der Wissenschaft](#)

[Mesenchymale Stammzellen in der oralen rekonstruktiven Chirurgie: Ein systematischer Literatur-Review](#)

[Strategien zum Tissue-Engineering bei der Rekonstruktion von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten: Ein systematischer Literatur-Review](#)